

# **Algebra und Zahlentheorie SS 2019**

Dozent: Prof. Dr. ARNO FEHM

26. April 2019

# *Inhaltsverzeichnis*

<b>I</b>	<b>Körper</b>	<b>3</b>
1	Körpererweiterungen . . . . .	3
2	Algebraische Körpererweiterungen . . . . .	6
3	Wurzelkörper und Zerfällungskörper . . . . .	10
4	Der algebraische Abschluss . . . . .	14
5	Die transzendente Erweiterung . . . . .	17
6	Die separable Erweiterung . . . . .	19
	<b>Anhang</b>	<b>21</b>
	<b>Index</b>	<b>21</b>

# *Vorwort*

# *Motivation und Einführung*

# Kapitel I

## Körper

### 1. Körpererweiterungen

Sei  $K, L, M$  Körper.

► **Bemerkung 1.1**

In diesem Kapitel bedeutet “Ring” immer kommutativer Ring mit Einselement, und ein Ringhomomorphismus bildet stets das Einselement auf das Einselement ab. Insbesondere gibt es für jeden Ring einen eindeutig bestimmten Ringhomomorphismus  $\mathbb{Z} \rightarrow R$ .

► **Bemerkung 1.2**

(a) Ein Körper ist ein Ring  $R$ , in dem eine der folgenden äquivalenten Bedingungen gilt:

- 1)  $0 \neq 1$  und jedes  $0 \neq x \in R$  ist invertierbar
- 2)  $R^\times = R \setminus \{0\}$
- 3)  $R$  hat genau zwei Hauptideale (nämlich  $(0)$  und  $(1)$ )
- 4)  $(0)$  ist ein maximales Ideal von  $R$
- 5)  $(0)$  ist das einzige echte Ideal von  $R$
- 6)  $(0)$  ist das einzige Primideal von  $R$

(b) Insbesondere sind Körper nullteilerfrei, weshalb  $\text{Ker}(\mathbb{Z} \rightarrow K)$  prim ist.

(c) Aus (5) folgt: Jeder Ringhomomorphismus  $K \rightarrow L$  ist injektiv

(d) Der Durchschnitt einer Familie von Teilkörpern von  $K$  ist wieder ein Teilkörper von  $K$ .

**Definition 1.3 (Charakteristik)**

Die Charakteristik von  $K$ ,  $\text{char}(K)$ , ist das  $p \in \{0, 2, 3, 5, 7, \dots\}$  mit  $\text{Ker}(\mathbb{Z} \rightarrow K) = (p)$ .

■ **Beispiel 1.4**

(a)  $\text{char}(\mathbb{Q}) = 0$  und  $\text{char}(\mathbb{F}_p) = (p)$  ( $p = \text{Primzahl}$ ), wobei  $\mathbb{F}_p = \mathbb{Z}/p\mathbb{Z}$

(b) Ist  $K_0 \subseteq K$  Teilkörper, so ist  $\text{char}(K_0) = \text{char}(K)$ .

**Definition 1.5 (Primkörper)**

Der Primkörper von  $K$  ist der kleinste Teilkörper von  $K$ . (existiert nach Bemerkung 1.2(d))

**Satz 1.6**

Sei  $\mathbb{F}$  der Primkörper von  $K$ .

- (a)  $\text{char}(K) = 0 \Leftrightarrow \mathbb{F} \cong \mathbb{Q}$
- (b)  $\text{char}(K) = p > 0 \Leftrightarrow \mathbb{F} \cong \mathbb{F}_p$

*Beweis.* “ $\Leftarrow$ ”: Beispiel 1.4

“ $\Rightarrow$ ”:  $\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \subseteq \mathbb{F}$  und  $\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \cong \mathbb{Z} / \text{Ker}(\mathbb{Z} \rightarrow K)$

(a)  $\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \cong \mathbb{Z}/(0) \cong \mathbb{Z} \Rightarrow \mathbb{F} = \text{Quot}(\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K)) \cong \text{Quot}(\mathbb{Z}) \cong \mathbb{Q}$

(b)  $\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \cong \mathbb{Z}/(p) \cong \mathbb{F}_p$  ist Teilkörper von  $K \Rightarrow \mathbb{F} = \text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \cong \mathbb{F}_p$  □

**Definition 1.7 (Körpererweiterung)**

Ist  $K$  ein Teilkörper von  $L$ , so nennt man  $L$  eine Körpererweiterung von  $K$ , auch geschrieben  $L | K$ .

**Definition 1.8 (K-Homomorphismus)**

Seien  $L_1 | K$  und  $L_2 | K$  Körpererweiterungen.

- (a) Ein Ringhomomorphismus  $\varphi: L_1 \rightarrow L_2$  ist ein  $K$ -Homomorphismus, wenn  $\varphi|_K = \text{id}_K$  (i.Z.  $\varphi: L_1 \rightarrow L_2$ )
- (b)  $\text{Hom}_K(L_1, L_2) = \{\varphi \mid \varphi: L_1 \rightarrow L_2 \text{ ist } K\text{-Homomorphismus}\}$
- (c)  $L_1$  und  $L_2$  sind  $K$ -isomorph (i.Z.  $L_1 \cong L_2$ ), wenn es einen Isomorphismus:  $\varphi \in \text{Hom}_K(L_1, L_2)$  gibt.

**► Bemerkung 1.9**

$L | K$  eine Körpererweiterung, so wird  $L$  durch Einschränkung der Multiplikation zu einem  $K$ -Vektorraum.

**Definition 1.10 (Körpergrad)**

$[L : K] := \dim_K(L) \in \mathbb{N} \cup \{\infty\}$ , der Körpergrad der Körpererweiterungen  $L | K$ .

**■ Beispiel 1.11**

- (a)  $[K : K] = 1$
- (b)  $[\mathbb{C} : \mathbb{R}] = 2$  (Basis  $(1, i)$ ) (aber  $(\mathbb{C} : \mathbb{R}) = \infty$ )
- (c)  $[\mathbb{R} : \mathbb{Q}] = \infty$  (mit Abzählbarkeitsargument oder siehe §2)
- (d)  $[K(x) : K] = \infty$  ( $K(x) = \text{Quot}(K[x])$ ) (vgl. GEO II.8)

**Satz 1.12**

Für  $K \subseteq L \subseteq M$  Körper ist  $[M : K] = [M : L] \cdot [L : K]$

(“Körpergrad ist multiplikativ”)

*Beweis.* Behauptung: Sei  $x_1, \dots, x_n \in L$   $K$ -linear unabhängig und  $y_1, \dots, y_m \in M$   $L$ -linear unabhängig  $\Rightarrow x_i y_j, i \in \{1, \dots, n\}, j \in \{1, \dots, m\}$   $K$ -linear unabhängig.

Beweis:  $\sum_{i,j} \lambda_{ij} x_i y_j = 0$  mit  $\lambda_{ij} \in K$

$$\Rightarrow \sum_j \underbrace{\left( \sum_i \lambda_{ij} x_i \right)}_{\in L} y_j = 0 \xrightarrow{y_j \text{ L-1.u.}} \sum_i \lambda_{ij} x_i = 0 \quad \forall j \xrightarrow{y_j \text{ K-1.u.}} \lambda_{ij} = 0 \quad \forall i, \forall j$$

- $[L : K] = \infty$  oder  $[M : L] = \infty \Rightarrow [M : K] = \infty$
- $[L : K] = n, [M : L] = m < \infty$   
 $(x_1, \dots, x_n)$  Basis des  $K$ -Vektorraum  $L$  und  $(y_1, \dots, y_m)$  Basis des  $L$ -Vektorraums  $M$   
 $\Rightarrow \{x_i y_j : i = 1, \dots, n; j = 1, \dots, m\}$   $K$ -linear unabhängig und  
 $\sum_{i,j} K x_i y_j = \sum_j \left( \sum_i \lambda_{ij} x_i \right) y_j = M$ , also ist  
 $\{x_i y_j : i = 1, \dots, n; j = 1, \dots, m\}$  Basis von  $M$  □

**Definition 1.13 (Körpergrad endlich)**

$L | K$  endlich  $\Leftrightarrow [L : K] < \infty$ .

**Definition 1.14 (Unterring, Teilkörper)**

Sei  $L | K$  eine Körpererweiterung  $a_1, a_2, \dots, a_n \in L$ .

- (a)  $K[a_1, \dots, a_n]$  ist kleinster Unterring von  $L$ , der  $K \cup \{a_1, \dots, a_n\}$  enthält (“ $a_1, \dots, a_n$  über  $K$  erzeugt”)
- (b)  $K[a_1, \dots, a_n]$  ist kleinster Teilkörper von  $L$ , der  $K \cup \{a_1, \dots, a_n\}$  enthält (“von “ $a_1, \dots, a_n$  über  $K$  erzeugte”, “ $a_1, \dots, a_n$ ” zu  $K$  adjungieren)
- (c)  $L|K$  ist endlich erzeugt  $\Leftrightarrow a_1, \dots, a_n \in L : L = K(a_1, \dots, a_n)$
- (d)  $L|K$  ist einfach  $\Leftrightarrow$  existiert  $a \in L : L = K(a)$

► **Bemerkung 1.15**

- (a)  $L | K$  endlich  $\Rightarrow L | K$  endlich erzeugt.
- (b)  $K[a_1, \dots, a_n]$  ist das Bild des Homomorphismus

$$\begin{cases} K[x_1, \dots, x_n] & \rightarrow L \\ f & \mapsto f(a_1, \dots, a_n) \end{cases}$$

und  $K(a_1, \dots, a_n) = \{\alpha\beta : \alpha, \beta \in K[a_1, \dots, a_n], \beta \neq 0\} \cong \text{Quot}(K[a_1, \dots, a_n])$

## 2. Algebraische Körpererweiterungen

Sei  $L | K$  eine Körpererweiterung.

### Definition 2.1 (algebraisch, transzendent)

Sei  $\alpha \in L$ . Gibt es ein  $0 \neq f \in K$  mit  $f(\alpha) = 0$ , so heißt  $\alpha$  algebraisch über  $K$ , andernfalls transzendent über  $K$ .

### Beispiel 2.2

- (a)  $\alpha \in K \Rightarrow \alpha$  ist algebraisch über  $K$  (denn  $f(\alpha) = 0$  für  $f = X - \alpha \in K$ )
- (b)  $\sqrt{-1} \in \mathbb{Q}(\sqrt{-1})$  ist algebraisch über  $\mathbb{Q}$  (denn  $f(\sqrt{-1}) = 0$  für  $f = X^2 + 1 \in \mathbb{Q}$ )  
 $\sqrt{-1} \in \mathbb{C}$  ist algebraisch über  $\mathbb{R}$

### Bemerkung 2.3

Sind  $K \subseteq L \subseteq M$  Körper und  $\alpha \in M$  algebraisch über  $K$ , so auch über  $L$ .

### Lemma 2.4

Genau dann ist  $\alpha \in L$  algebraisch über  $K$ , wenn  $1, \alpha, \alpha^2, \dots$   $K$ -linear abhängig sind.

*Beweis.* Für  $\lambda_0, \lambda_1, \dots \in K$ , fast alle gleich Null, so ist

$$\sum_{i=0}^{\infty} \lambda_i \alpha^i : \Leftrightarrow f(\alpha) = 0 \text{ für } f = \sum_{i=0}^{\infty} \lambda_i X^i \in K \quad \square$$

### Lemma 2.5

Betrachte den Epimorphismus

$$\varphi_\alpha : \begin{cases} K[x] & \rightarrow K[\alpha] \\ f & \mapsto f(\alpha). \end{cases}$$

Genau dann ist  $\alpha$  algebraisch über  $K$ , wenn  $\text{Ker}(\varphi_\alpha) \neq (0)$ . In diesem Fall ist  $\text{Ker}(\varphi_\alpha) = (f_\alpha)$  mit einem eindeutig bestimmten irreduziblen, normierten  $f_\alpha \in K$ .

*Beweis.*  $K$  Hauptidealring  $\Rightarrow \text{Ker}(\varphi_\alpha) = (f_\alpha)$ ,  $f_\alpha \in K$ , o.E. sei  $f_\alpha$  normiert. Aus  $K[\alpha] \subseteq L$  nullteilerfrei folgt, dass  $\text{Ker}(\varphi_\alpha)$  prim ist. Somit ist  $f_\alpha$  prim und im Hauptidealring also auch irreduzibel.  $\square$

### Definition 2.6 (Minimalpolynom, Grad)

Sei  $\alpha \in L$  algebraisch über  $K$ ,  $\text{Ker}(\varphi_\alpha) = (f_\alpha)$  mit  $f_\alpha \in K$  normiert und irreduzibel.

- (a)  $\text{MinPol}(\alpha | K) := f_\alpha$ , das Minimalpolynom von  $\alpha$  über  $K$ .
- (b)  $\text{deg}(\alpha | K) : \Leftrightarrow \text{deg}(f_\alpha)$ , der Grad von  $\alpha$  über  $K$ .

**Satz 2.7**

Sei  $\alpha \in L$ .

- (a)  $\alpha$  transzendent über  $K$   
 $\Rightarrow K[\alpha] \cong K, K(\alpha) \cong_K K(X), [K(\alpha) : K] = \infty.$
- (b)  $\alpha$  algebraisch über  $K$   
 $\Rightarrow K[\alpha] = K(\alpha) \cong K/\text{MinPol}(\alpha | K), [K(\alpha) : K] = \text{deg}(\alpha | K) < \infty$  und  
 $1, \alpha, \dots, \alpha^{\text{deg}(\alpha|K)-1}$  ist  $K$ -Basis von  $K(\alpha)$ .

*Beweis.* (a)  $\text{Ker}(\varphi_\alpha) = (0) \Rightarrow \varphi_\alpha$  ist Isomorphismus (da zusätzlich injektiv)  
 $\Rightarrow K(\alpha) \cong_K \text{Quot}(K[\alpha]) \cong_K \text{Quot}(K) = K(X)$   
 $\Rightarrow [K(\alpha) : K] = [K(x) : K] = \infty$

(b) Sei  $f = f_\alpha = \text{MinPol}(\alpha | K), n = \text{deg}(\alpha | K) = \text{deg}(f)$ .

- $f$  irreduzibel  $\Rightarrow (f) \neq (0)$  prim  $\xrightarrow{\text{GEO II.4.7}}$   $(f)$  ist maximal  
 $\Rightarrow K[\alpha] \cong K/(f)$  ist Körper  $\Rightarrow K[\alpha] = K(\alpha)$
- $1, \alpha, \dots, \alpha^{n-1}$  sind  $K$ -linear unabhängig:

$$\sum_{i=0}^{n-1} \lambda_i \alpha^i = 0 \Rightarrow \sum_{i=0}^{n-1} \lambda_i X^i \in (f) \xrightarrow{\text{deg } f = n} \lambda_i = 0 \quad \forall i$$

$1, \alpha, \dots, \alpha^{n-1}$  ist Erzeugendensystem: Für  $g \in K$  ist

$$g = qf + r \text{ mit } q, r \in K \text{ und } \text{deg}(r) < \text{deg}(f) = n$$

und

$$g(\alpha) = q(\alpha) \underbrace{f(\alpha)}_{=0} + r(\alpha) = r(\alpha)$$

somit  $K = \text{Im}(\varphi_\alpha) = \{g(\alpha) : g \in K\} = \{r(\alpha) : r \in K, \text{deg}(r) < n\} = \sum_{i=0}^{n-1} K \cdot \alpha^i$  □

■ **Beispiel 2.8**

- (a)  $p \in \mathbb{Z}$  prim  $\Rightarrow \sqrt{p} \in \mathbb{C}$  ist algebraisch über  $\mathbb{Q}$ .  
 Da  $f(X) = X^2 - p$  irreduzibel in  $\mathbb{Q}$  ist (GEO II.7.3), ist  $\text{MinPol}(\sqrt{p} : \mathbb{Q}) = X^2 - p, [\mathbb{Q}(\sqrt{p}) : \mathbb{Q}] = 2.$
- (b) Sei  $\zeta_p = e^{\frac{2\pi i}{p}} \in \mathbb{C}$  ( $p \in \mathbb{N}$  prim). Da  $\Phi_p = \frac{X^p - 1}{X - 1} = X^{p-1} + X^{p-2} + \dots + X + 1 \in \mathbb{Q}$  irreduzibel in  $\mathbb{Q}$  ist (GEO II.7.9), ist  $\text{MinPol}(\zeta_p | \mathbb{Q}) = \Phi_p, [\mathbb{Q}(\zeta_p) : \mathbb{Q}] = p - 1$ . Daraus folgt schließlich  $[\mathbb{C} : \mathbb{Q}] \geq [\mathbb{Q}(\zeta_p) : \mathbb{Q}] = p - 1 \quad \forall p \Rightarrow [\mathbb{C} : \mathbb{Q}] = \infty \Rightarrow [R : \mathbb{Q}] = \infty.$
- (c)  $e \in \mathbb{R}$  ist transzendent über  $\mathbb{Q}$  (HERMITE 1873),  $\pi \in \mathbb{R}$  ist transzendent über  $\mathbb{Q}$  (LINDEMANN 1882).  
 Daraus folgt:  $[R : \mathbb{Q}] \geq [\mathbb{Q}(\pi) : \mathbb{Q}] = \infty$ . Jedoch ist unbekannt, ob z.B.  $\pi + e$  transzendent ist.

**Definition 2.9**

$L | K$  ist algebraisch  $\Leftrightarrow$  jedes  $\alpha \in L$  ist algebraisch über  $K$ .

**Satz 2.10**

$L | K$  endlich  $\Rightarrow L | K$  algebraisch.

*Beweis.*  $\alpha \in L, [L : K] = n \Rightarrow 1, \alpha, \dots, \alpha^n$   $K$ -linear abhängig  $\stackrel{2.4}{\Rightarrow} \alpha$  algebraisch über  $K$ .  $\square$

**Folgerung 2.11**

Ist  $L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$  mit  $\alpha_1, \dots, \alpha_n$  algebraisch über  $K$ , so ist  $L | K$  endlich, insbesondere algebraisch.

*Beweis.* Induktion nach  $n$ :

- $n = 0$ :  $\checkmark$
- $n > 0$ :  $K_1 := K(\alpha_1, \dots, \alpha_{n-1})$   
 $\Rightarrow L = K_1(\alpha_n)$ ,  $\alpha_n$  algebraisch über  $K_1$  (Bemerkung 2.3)  
 $\Rightarrow [L : K] = \underbrace{[K_1(\alpha_n) : K_1]}_{< \infty \text{ nach Satz 2.7}} \cdot \underbrace{[K_1 : K]}_{< \infty \text{ nach IH}}$   $\square$

**Folgerung 2.12**

Es sind äquivalent:

- (a)  $L | K$  ist endlich.
- (b)  $L | K$  ist endlich erzeugt und algebraisch.
- (c)  $L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$  mit  $\alpha_1, \dots, \alpha_n$  algebraisch über  $K$ .

*Beweis.* • (1)  $\Rightarrow$  (2): Bemerkung 1.15 und Satz 2.10

- (2)  $\Rightarrow$  (3): trivial
- (3)  $\Rightarrow$  (1): Folgerung 2.11  $\square$

**► Bemerkung 2.13**

Nach Satz 2.7 ist

$$\alpha \text{ algebraisch über } K \Leftrightarrow K[\alpha] = K(\alpha)$$

Direkter Beweis für ( $\Rightarrow$ ):

Sei  $0 \neq \beta \in K[\alpha]$ . Daraus folgt, dass  $f(\beta) = 0$  für ein irreduzibles  $0 \neq f = \sum_{i=0}^n a_i X^i \in K$ . Durch Einsetzen von  $\beta$  und Division durch  $\beta$  erhält man (auch wegen der aus der Irreduzibilität

$$\xrightarrow{a_0 \neq 0} \beta^{-1} = -a_0^{-1}(a_1 + a_2\beta + \dots + a_n\beta^{n-1}) \in K[\beta] \subseteq K[\alpha]$$

**Satz 2.14**

Seien  $K \subseteq L \subseteq M$  Körper. Dann gilt:

$$M | K \text{ algebraisch} \Leftrightarrow M | L \text{ algebraisch und } L | K \text{ algebraisch}$$

*Beweis.* ( $\Rightarrow$ ) klar, siehe Bemerkung 2.3.

( $\Leftarrow$ ) Sei  $\alpha \in M$ . Schreibe  $f = \text{MinPol}(\alpha | L) = \sum_{i=0}^n a_i x^i$ ,  $L_0 := K(a_0, \dots, a_n)$   
 $\Rightarrow f \in L_0[x]$

$$\begin{aligned} &\Rightarrow [L_0(\alpha) : L_0] \leq \deg(f) \leq \infty \\ &\Rightarrow [K(\alpha : K)] \leq [K(a_0, \dots, a_n, \alpha) : K] = \underbrace{[L_0(\alpha) : L_0]}_{< \infty} \underbrace{[L_0 : K]}_{< \text{nach 2.7}} \\ &\Rightarrow \alpha \text{ algebraisch über } K \\ &\stackrel{\alpha \text{ bel.}}{\Rightarrow} M \mid K \text{ algebraisch.} \quad \square \end{aligned}$$

**Folgerung 2.15**

$\tilde{K} = \{\alpha \in L : \alpha \text{ algebraisch über } K\}$  ist ein Körper, und ist  $\alpha \in L$  algebraisch über  $\tilde{K}$ , so ist schon  $\alpha \in \tilde{K}$ .

*Beweis.* •  $\alpha, \beta \in \tilde{K}$  :

$$\begin{aligned} &\Rightarrow K(\alpha, \beta) \mid K \text{ endlich, insbesondere algebraisch} \\ &\Rightarrow \alpha + \beta, \alpha - \beta, \alpha \cdot \beta, \alpha^{-1} \in K(\alpha, \beta) \text{ alle algebraisch über } K, \text{ also } K(\alpha, \beta) \subseteq \tilde{K}. \end{aligned}$$

•  $\alpha \in L$  algebraisch über  $\tilde{K}$ :

$$\begin{aligned} &\Rightarrow \tilde{K}(\alpha) \mid \tilde{K} \text{ algebraisch} \\ &\Rightarrow \tilde{K} \mid K \text{ algebraisch} \stackrel{2.14}{\Rightarrow} \tilde{K}(\alpha \mid K) \text{ algebraisch, insbesondere } \alpha \in \tilde{K}. \quad \square \end{aligned}$$

**Definition 2.16 (relative algebraische Abschluss)**

$\tilde{K} = \{\alpha \in L : \alpha \text{ algebraisch über } K\}$  heißt der relative algebraische Abschluss von  $K$  in  $L$ .

**Beispiel 2.17**

$\tilde{\mathbb{Q}} = \{\alpha \in \mathbb{C} : \alpha \text{ algebraisch über } \mathbb{Q}\}$  ist ein Körper, der Körper der algebraischen Zahlen. Es ist  $[\tilde{\mathbb{Q}}, \mathbb{Q}] = \infty$ , z.B. da  $[\mathbb{Q}(\zeta_p) : \mathbb{Q}] = p - 1$  für jedes  $p$  prim. (algebraische Erweiterung die nicht endlich ist.)

### 3. Wurzelkörper und Zerfällungskörper

Sei  $K$  ein Körper,  $f \in K[X]$  mit  $n = \deg(f) > 0$ .

■ **Beispiel 3.1**

Sei  $K = \mathbb{Q}$ . Dann hat  $f$  eine Nullstelle (“Wurzel”)  $\alpha \in \mathbb{C}$ , und  $L := K(\alpha) = K[\alpha]$  ist die kleinste Erweiterung von  $\mathbb{Q}$  in  $\mathbb{C}$ , die diese Nullstelle enthält.

**Definition 3.2 (Wurzelkörper)**

Ein Wurzelkörper von  $f$  ist eine Körpererweiterung  $L | K$  der Form  $L = K(\alpha)$  mit  $f(\alpha) = 0$ .

**Lemma 3.3**

Sei  $L = K(\alpha)$  mit  $f(\alpha) = 0$  ein Wurzelkörper von  $f$ . Dann ist  $[L : K] \leq n$ . Ist  $f$  irreduzibel, so ist  $[L : K] = n$  und  $g \mapsto g(\alpha)$  induziert einen Isomorphismus  $K[X]/(f) \xrightarrow{\cong} L$ .

*Beweis.* Sei zunächst  $f$  irreduzibel,  $f_\alpha = \text{MinPol}(\alpha | K)$ . Dann ist  $f = cf_\alpha$ , die Behauptung folgt somit aus Satz 2.7b). Für  $f \in K[X]$  beliebig, schreibe  $f = f_1 \cdots f_r$  mit  $f_i \in K[X]$  irreduzibel

$$f(\alpha) = 0 \Rightarrow \text{OE } f_1(\alpha) = 0 \Rightarrow [L : K] = \deg(f_1) \leq \deg(f) = n \quad \square$$

**Lemma 3.4**

Sei  $f$  irreduzibel. Dann ist  $L := K[X]/(f)$  ein Wurzelkörper von  $f$ .

*Beweis.* Betrachte den Epimorphismus  $\pi = \pi_f : K[X] \rightarrow K[X]/(f) = L$ , setze  $\alpha = \pi(X)$

- $K$  Körper  $\Rightarrow \pi|_K$  injektiv  
 $\Rightarrow$  können  $K$  mit Teilkörper von  $L$  identifizieren, sodass  $\pi|_K = \text{id}_K$
- $(f)$  irreduzibel  $\Rightarrow \text{prim} \xrightarrow{\text{GEO II.4.7}} (f)$  maximal  $\Rightarrow L = K[X]/(f)$  ist Körper
- $f(\alpha) = f(\pi(X)) \stackrel{(*)}{=} \pi(f(X)) = 0 \quad f(X) \in \text{Ker}(\pi)$   
 $(*$  gilt, da  $f = \sum a_i x^i = \pi(f) = \sum \pi(a_i) \pi(x)^i = \sum a_i \pi(x)^i = f(\pi(x))$ )
- $L = \pi(K[X]) = K[\pi(X)] = k[\alpha] \stackrel{\alpha \text{ alg.}}{=} K(\alpha) \quad \square$

**Satz 3.5**

Sei  $f$  irreduzibel. Ein Wurzelkörper von  $f$  existiert und ist eindeutig in folgendem Sinn:  
 Sind  $L_1 = K(\alpha_1), L_2 = K(\alpha_2)$  mit  $f(\alpha_1) = 0 = f(\alpha_2)$ , so existiert genau ein  $K$ -Isomorphismus  $\varphi : L_1 \rightarrow L_2$  mit  $\varphi(\alpha_1) = \alpha_2$ .

*Beweis.*

- Existenz gibt Lemma 3.4
- Lemma 3.3 liefert Isomorphismus

$$\left\{ \begin{array}{ccc} L_1 & \xleftarrow[\varphi_1]{\cong} & K[X]/(f) & \xrightarrow[\varphi_2]{\cong} & L_2 \\ \alpha_1 & \mapsto & X + (f) & \mapsto & \alpha_2 \end{array} \right\} \Rightarrow \varphi_2 \circ \varphi_1 : L_1 \xrightarrow{\cong} L_2 \text{ mit } \alpha_1 \mapsto \alpha_2$$

Umgekehrt ist jeder  $K$ -Isomorphismus  $\varphi : L_1 \rightarrow L_2$  wegen  $L_1 = K(\alpha_1)$  schon durch  $\varphi(\alpha_1) = \alpha_2$  festgelegt.  $\square$

**Folgerung 3.6**

$f$  hat einen Wurzelkörper.

*Beweis.* Schreibe  $f = f_1 \cdots f_r$ ,  $f_1, \dots, f_r \in K[X]$  irreduzibel, nehme einen Wurzelkörper von  $f_1$ . □

**Folgerung 3.7**

Es gibt eine Erweiterung  $L | K$ , über der  $f$  in Linearfaktoren zerfällt, also  $f = c \prod_{i=0}^n (x - \alpha_i)$  mit  $c \in K^\times$ ,  $\alpha, \dots, \alpha_n \in L$ .

*Beweis.* Schreibe  $f = c \cdot f_0$  mit  $c \in K^\times$ ,  $f_0 \in K[X]$  normiert.  
Induktion nach  $n$ :

- $n = 1$  :  $f = x - a$ , nehme  $L = K$ .
- $n > 1$  : Nach Folgerung 3.6 existiert  $L_1 | K$ ,  $\alpha_1 \in L_1$  mit  $f_0(\alpha_1) = 0$   
 $\Rightarrow f_0 = (x - \alpha_1) \cdot f_1$  mit  $f_1 \in L_1[X]$  normiert  
 $\xrightarrow{\text{(IH)}}$  existiert  $L | L_1$ ,  $\alpha_1, \dots, \alpha_n \in L$  mit  $f_1 = \prod_{i=2}^n (x - \alpha_i)$   
 $\Rightarrow f = c \cdot f_0 = c \cdot (x - \alpha_1) \cdot f_1 = c \prod_{i=1}^n (x - \alpha_i)$  □

**Definition 3.8 (Zerfällungskörper)**

Ein Zerfällungskörper von  $K$  ist eine Erweiterung  $L | K$  der Form  $L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$  mit  $f = c \cdot \prod_{i=1}^n (x - \alpha_i)$  mit  $c \in K^\times$ .

**Satz 3.9**

Ein Zerfällungskörper von  $f$  existiert.

*Beweis.* Ist  $L | K$  wie in Folgerung 3.7, ist  $K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$  ein Zerfällungskörper von  $f$ . □

**Lemma 3.10**

Ist  $L | K$  ein Zerfällungskörper vpn  $f$ , so ist  $[L : K] \leq n!$

*Beweis.* Sei  $L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$ ,  $f = c \prod_{i=1}^n (x - \alpha_i)$ .  
Induktion nach  $n$ :

- $n = 1$  :  $L = K$ ,  $[K : K] = 1$
- $n > 1$  :  $L_1 = K(\alpha_1)$  ist Wurzelkörper von  $f \xrightarrow{3.3} [L_1 : K] \leq n$  und schreibe  $f = c \cdot (x - \alpha_1) \cdot f_1$ ,  $f_1 = \prod_{i=2}^n (x - \alpha_i) \in L_1[X]$   
 $\Rightarrow L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n) = L_1(\alpha_2, \dots, \alpha_n)$  ist Zerfällungskörper von  $f_1$  (über  $L_1$ )  
 $\xrightarrow{\text{IH}} [L : L_1] \leq \deg(f_1)! = (n - 1)!$   
 $\Rightarrow [L : K] = [L : L_1][L_1 : K] = (n - 1)!n = n!$  □

**■ Beispiel 3.11**

(a) Ist  $n = 2$ , so ist jeder Wurzelkörper  $L$  von  $f$ , schon ein Zerfällungskörper:  $[L : K] \leq 2$ .

(b) Ist  $n = 3$ ,  $f$  irreduzibel. Schreibe  $L_1 = K(\alpha)$ ,  $f = c(x - \alpha_1)f_1$  mit  $f_1 \in L_1[X]$

- $f_1$  reduzibel:  $L_1$  ist schon Zerfällungskörper von  $f$ ,  $[L_1 : K] = 3$
- $f_1$  irreduzibel:  $L_1$  ist kein Zerfällungskörper von  $f$ . Ist  $L$  Wurzelkörper von  $f_1$ , so ist  $L$  Zerfällungskörper von  $f$ ,  $[L : K] = 3! = 6$

■ **Beispiel**

Sei  $f = x^3 - 2 \in \mathbb{Q}[X]$ , dann sind die Nullstellen von  $f$ :  $\sqrt[3]{2} \in \mathbb{R}, \zeta_3 \sqrt[3]{2}, \zeta_3^2 \sqrt[3]{2}$

- $\mathbb{Q}(\sqrt[3]{2})$  ist Wurzelkörper von  $f$ .  $\mathbb{Q}(\sqrt[3]{2}) \subseteq \mathbb{R}, \zeta_3 \sqrt[3]{2}, \zeta_3^2 \sqrt[3]{2} \notin \mathbb{R}$ , aber kein Zerfällungskörper. Der Zerfällungskörper von  $f$  ist

$$\mathbb{Q}(\sqrt[3]{2}, \zeta_3 \sqrt[3]{2}, \zeta_3^2 \sqrt[3]{2}) = \mathbb{Q}(\sqrt[3]{2}, \zeta_3^2 \sqrt[3]{2})$$

**Mathematica/WolframAlpha-Befehle**

Will man die Nullstellen von  $f = X^3 - 2 \in \mathbb{Q}[X]$  finden, dann bietet Mathematica folgende Funktion:

```
Solve[f==0,x,Complexes],
```

der letzte Parameter lässt einem den Körper wählen, in dem Mathematica suchen soll. Es gibt zur Auswahl **Integers, Rationals, Reals, Complexes**. Für das Beispiel erhält man folgenden Output:

$$\left\{ x \rightarrow -(-2)^{(1/3)}, x \rightarrow 2^{(1/3)}, x \rightarrow (-1)^{(2/3)}2^{(1/3)} \right\}.$$

Dabei müsste man die Einheitswurzeln identifizieren:

$$\left\{ x \rightarrow \zeta_3 \sqrt[3]{2}, x \rightarrow \sqrt[3]{2}, x \rightarrow \zeta_3^2 \sqrt[3]{2} \right\}$$

**Anmerkung**

Wenn  $f$  irreduzibel  $\Rightarrow K[X]/(f)$  ist Wurzelkörper.

**Lemma 3.12**

Sei  $f = \sum_{i=0}^n a_i x^i$  irreduzibel und sei  $L = K(\alpha)$  mit  $f(\alpha) = 0$  ein Wurzelkörper von  $f$ . Sei  $\tilde{L} | \tilde{K}$  eine weitere Körpererweiterung und  $\varphi \in \text{Hom}(K, \tilde{K})$ . Ist  $\sigma \in \text{Hom}(L, \tilde{L})$  eine Fortsetzung von  $\varphi$  (d.h.  $\sigma|_K = \varphi$ ), so ist  $\sigma(\alpha)$  eine Nullstelle von  $f^\varphi = \sum_{i=0}^n \varphi(a_i) x^i \in K[X]$ . Ist umgekehrt  $\beta \in L'$  eine Nullstelle von  $f^\varphi$ , so gibt es genau eine Fortsetzung  $\sigma \in \text{Hom}(L, \tilde{L})$  von  $\varphi$  mit  $\sigma(\alpha) = \beta$ .

$$\begin{array}{ccc} L & \xrightarrow{\sigma} & L' \\ \uparrow & & \uparrow \\ K & \xrightarrow{\varphi} & K' \end{array}$$

*Beweis* (was für die Prüfung!). •  $f(\alpha) = 0 \Rightarrow 0 = \sigma(0) = \sigma(f(\alpha)) = \sigma(\sum_{i=0}^n a_i \alpha^i) = \sum_{i=0}^n \varphi(a_i) \sigma(\alpha)^i = f^\varphi(\sigma(\alpha))$

- Eindeutigkeit klar, da  $L = K(\alpha)$
- Existenz: Betrachte

$$\eta : \begin{cases} K[X] & \rightarrow L \\ g & \mapsto g(\alpha) \end{cases} \quad \psi : \begin{cases} K[X] & \rightarrow L' \\ g & \rightarrow g^\varphi(\beta) \end{cases} \quad \rightarrow \text{ sind Homomorphismen nach univ. Eigenschaft}$$

(Bemerke:  $\eta$  surjektiv:  $\eta|_K = \text{id} \rightarrow K \in \text{Im}(\eta)$  mit  $\eta(x) = \alpha \rightarrow \alpha \in \text{Im}(\eta)$ )

$\text{Ker}(\eta) = (f)$  ist Isomorphismus und  $\bar{\eta} : K[X]/(f) \xrightarrow{\cong} L$  und  
 $f \in \text{Ker}(\psi) \Rightarrow \text{Ker}(\psi) = (f)$  ist Homomorphismus  $\bar{\psi} : K[X]/(f) \rightarrow L'$   
 $\sigma := \bar{\psi} \circ \bar{\eta}^{-1} : L \rightarrow L'$  ist eine Fortsetzung von  $\psi$  und

$$\sigma(\alpha) = \bar{\psi}(x + (f)) = \beta \quad \square$$

**Satz 3.13**

Der Zerfällungskörper von  $f$  ist eindeutig bestimmt bis auf  $K$ -Isomorphie.

*Beweis.* Behauptung: Ist  $\varphi : K \rightarrow K'$  ein Isomorphismus,  $L$  ein Zerfällungskörper,  $L'$  ein Zerfällungskörper von  $f^\varphi$ , so setzt sich  $\varphi$  zu einem Isomorphismus  $L \rightarrow L'$  fort.

Beweis: Induktion nach  $n = \deg(f)$

$$(IA) \ n = 1 : L = K \xrightarrow[\varphi]{\cong} K' = L' \checkmark$$

(IS)  $n > 1$ : Schreibe  $f = cg_1 \cdots g_r$  mit  $g_i \in K[x]$  normiert und irreduzibel,  $c \in K^\times$   
 $\Rightarrow f^\varphi = c^\varphi g_1^\varphi \cdots g_r^\varphi$  mit  $c^\varphi \in (K')^\varphi$  und  $g_i^\varphi \in K'[X]$  normiert und irreduzibel (weil  $\varphi$  Isomorphismus ist). Sei  $\alpha_1 \in L$  mit  $g_1(\alpha_1) = 0$ ,  $\alpha'_1 \in L'$  mit  $g_1^\varphi(\alpha'_1) = 0$   
 $\xrightarrow{3.12} \varphi$  setzt man zu einem Isomorphismus

$$\sigma : K_1 := K(\alpha_1) \rightarrow K'(\alpha'_1) \text{ mit } \sigma(\alpha_1) = \alpha'_1$$

fort. Schreibe  $f = (x - \alpha_1) \cdot f_1^\sigma$  mit  $f_1 \in K_1[X]$   
 $\Rightarrow f^\varphi = (x - \underbrace{\sigma(\alpha_1)}_{\alpha'_1}) \cdot f_1^\sigma$  mit  $f_1^\sigma \in K'_1[X]$ .  $L$  ist Zerfällungskörper von  $f_1$ ,  $L'$  ist Zerfällungskörper von  $f_1^\sigma$   
 $\Rightarrow \sigma$  setzt sich fort zu einem Isomorphismus  $L \rightarrow L'$

Die Behauptung im Fall  $\varphi = \text{id}_K$  ist genau die Aussage von Satz 3.13. □

**► Bemerkung 3.14**

Ist  $M \mid K$  eine Erweiterung, die einem Zerfällungskörper  $l$  von  $f$  enthält, dann ist dieser nicht nur bis auf die Isomorphie sondern als Teilkörper eindeutig bestimmt  $L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$ , wobei  $\alpha_1, \dots, \alpha_n$  genau die  $n$  Nullstellen von  $f$  in  $M$  sind.

## 4. Der algebraische Abschluss

Sei  $L | K$  eine Körpererweiterung.

### Definition 4.1 (algebraisch abgeschlossen)

$K$  ist algebraisch abgeschlossen  $\iff$  jedes  $f \in K[X]$  mit  $\deg(f) > 0$  hat eine Nullstelle in  $K$ .

### Lemma 4.2

Es ist äquivalent:

- (a)  $K$  ist algebraisch abgeschlossen.
- (b) Jedes  $0 \neq f \in K[X]$  zerfällt über  $K$  in Linearfaktoren.
- (c)  $K$  hat keine echte algebraische Erweiterung.

*Beweis.* (a)  $\Rightarrow$  (b): Induktion nach  $\deg(f)$  (siehe LAAG)

(b)  $\Rightarrow$  (c): Sei  $L | K$  algebraisch,  $\alpha \in L$ . Schreibe  $f = \text{MinPol}(\alpha | K)$ . Nach (b) zerfällt  $f$  in Linearfaktoren über  $K \Rightarrow \alpha \in K$

(c)  $\Rightarrow$  (a): Sei  $f \in K[X]$ ,  $\deg(f) > 0$ . Nach Satz 3.9 existiert ein Zerfällungskörper  $L$  von  $f$ . Da  $L \stackrel{(*)}{=} K$  nach (c) hat  $f$  Nullstellen in  $K$ .

( $*$ )  $L$  ist Erweiterung  $\rightarrow$  die nach (c) trivial ist □

### Definition 4.3 (algebraisch Abgeschlossen)

$L$  ist algebraischer Abschluss von  $K : \iff L$  ist algebraisch abgeschlossen und  $L | K$  algebraisch.

### Lemma 4.4

Ist  $L$  algebraischer Abschluss, so ist der relative algebraische Abschluss  $\tilde{K}$  ein algebraischer Abschluss von  $K$ .

*Beweis.* •  $\tilde{K}$  ist Körper: Folgerung 2.15

- $\tilde{K} | K$  ist algebraisch: Definition
- $\tilde{K}$  ist algebraisch abgeschlossen: Sei  $f \in \tilde{K}[X]$  mit  $\deg(f) > 0$ .  
 $L$  algebraisch abgeschlossen  $\Rightarrow$  existiert  $\alpha \in L$  mit  $f(\alpha) = 0$  und  $f(\alpha) = 0 \Rightarrow \alpha$  algebraisch über  $\tilde{K} \stackrel{2.15}{\implies} \alpha \in \tilde{K}$ . □

### ■ Beispiel 4.5

- (a)  $\mathbb{C}$  ist algebraisch abgeschlossen (Fundamentalsatz der Algebra,  $\nearrow$  II.)
- (b)  $\mathbb{C}$  ist algebraischer Abschluss von  $\mathbb{R}$ .
- (c)  $\tilde{\mathbb{Q}} := \{\alpha \in \mathbb{C} \mid \alpha \text{ algebraisch über } \mathbb{Q}\}$  ist nach Lemma 4.4 ein algebraischer Abschluss von  $\mathbb{Q}$ .

### Lemma 4.6

Sei  $L | K$  algebraisch,  $E$  ein algebraisch abgeschlossener Körper und  $\varphi \in \text{Hom}(K, E)$ . Dann existiert eine Fortsetzung von  $\varphi$  auf  $L$ , d.h. ein  $\sigma \in \text{Hom}(L, E)$  mit  $\sigma|_K = \varphi$ .

*Beweis.* Definiere Halbordnung.

$$\mathfrak{X} := \{ (M, \sigma) : K \subseteq M \subseteq L \text{ Zwischenkörper, } \sigma \in \text{Hom}(M, E), \sigma|_K = \varphi \}$$

$$(M, \sigma) \subseteq (M', \sigma') :\Leftrightarrow m \subset M' \text{ und } \sigma'|_M = \sigma$$

- $\mathfrak{X} \neq \emptyset$ :  $(K, \varphi) \in \mathfrak{X}$
- Ist  $(M, \sigma)_{i \in I}$  eine Kette in  $\mathfrak{X}$ , so definieren wir  $M := \bigcup_{i \in I} M_i$  und  $\sigma : M \rightarrow E$  durch  $\sigma(x) = \sigma_i(x)$  falls  $x \in M_i$ . Dann ist  $(M, \sigma) \in \mathfrak{X}$  eine obere Schranke der Kette  $(M_i, \sigma_i)_{i \in I}$ . Nach Lemma von ZORN existiert  $(M, \sigma)$  maximal. Es ist  $M = L$ : Sei  $\alpha \in L, f = \text{MinPol}(\alpha | M), f \in E[X]$  hat Nullstelle  $\beta \in E$ , da  $E$  algebraisch abgeschlossen ist.  $\xrightarrow{3.12}$  existiert Fortsetzung  $\sigma' \in \text{Hom}(M(\alpha), E)$  von  $\sigma$   
 $(M, \sigma) \leq (M(\alpha), \sigma') \in \mathfrak{X} \xrightarrow{(M(\alpha), \sigma) \text{ max.}} M = M(\alpha), \alpha \in M. \quad \square$

**Theorem 4.7 (Steinitz, 1910)**

Jeder Körper  $K$  besitzt einen bis auf  $K$ -Isomorphie eindeutig bestimmten algebraischen Abschluss.

*Beweis.*

- Eindeutigkeit:

Seien  $L_1, L_2$  algebraische Abschlüsse von  $K$

$L_1 | K, L_2$  algebraisch abgeschlossen  $\xrightarrow{4.6}$  existiert  $\sigma \in \text{Hom}(L_1, L_2)$

$$\left\{ \begin{array}{l} L_1 \text{ algebraisch abgeschlossen} \Rightarrow \sigma(L_1) \cong L_1 \text{ algebraisch abgeschlossen} \\ L_2 | K \text{ algebraisch} \Rightarrow L_2 | \sigma(L_1) \text{ algebraisch} \end{array} \right\} \xrightarrow{4.2} L_2 = \sigma(L_1).$$

Somit ist  $\sigma : L_1 \rightarrow L_2$  ein  $K$ -Isomorphismus.

- Existenz: Seien

(a)  $\mathcal{F} = \{f \in K[X] : \deg(f) > 0\}$

(b)  $\mathfrak{X} = (X_f)_{f \in \mathcal{F}}$  Familie von Variablen

(c)  $R := K[\mathfrak{X}]$  Polynomring in den Variablen  $X_f (f \in \text{mathscrF})$

(d)  $I := (f(X_f) : f \in \mathcal{F}) \trianglelefteq R$

(a) Behauptung 1: Es gilt  $I \trianglelefteq R$ .

*Beweis* (Behauptung 1). Angenommen  $I = R$ . Dann existieren  $f_1, \dots, f_n \in \mathcal{F}$  und  $g_1, \dots, g_n \in R$  mit  $\sum_{i=1}^n g_i \cdot f_i(X_f) = 1$ . Sei  $L$  ein Zerfällungskörper von  $f_1, \dots, f_n$ . Dann existieren  $\alpha_1, \dots, \alpha_n \in L$  mit  $f_i(\alpha_i) = 0$  für alle  $i$ . Sei  $\varphi : R \rightarrow L$  der Einsetzungshomomorphismus gegeben durch

$$\begin{aligned} \varphi|_K &= \text{id}_K & \varphi(X_{f_i}) &= \alpha_i & \varphi(X_f) &= 0 \text{ für } f \in \mathcal{F} / \{f_1, \dots, f_n\} \\ \implies 1 &= \varphi(1) = \sum_{i=1}^n \varphi(g_i) \cdot \varphi(f_i(X_f)) \\ &= \sum_{i=1}^n \varphi(g_i) \cdot \underbrace{f_i(\varphi(X_f))}_{=\alpha_i} = \sum_{i=1}^n \varphi(g_i) \cdot \underbrace{f_i(\alpha_i)}_{=0} = 0 \end{aligned} \quad \square$$

Jedes echte Ideal ist in einem maximalen Ideal von  $R$  enthalten (GEO II 2.13)  $\implies$  existiert maximales Ideal  $m \trianglelefteq R$  mit  $I \subseteq m$ .  $L_1 := R/m$  ist Körpererweiterung von  $K$ , und jedes  $f \in \mathcal{F}$  hat eine Nullstelle in

$L_1$ , nämlich  $f(X_f + m) = f(X_f) + m = 0 + m$ . Iteriere dies und erhalte eine Kette von Körpern

$$K := L_0 \subseteq L_1 \subseteq L_2 \subseteq \dots,$$

wobei jedes  $f \in L_i[X]$ ,  $\deg(f) > 0$  eine Nullstelle in  $L_{i+1}$  hat. Setze nun  $L = \bigcup_{i=1}^{\infty} L_i$ .

(a) Behauptung 2:  $L$  ist algebraisch abgeschlossen.

*Beweis* (Behauptung 2). Sei  $f \in L[X]$ ,  $\deg(f) > 0 \implies f \in L_i[X]$  für ein  $i \implies f$  hat eine Nullstelle in  $L_{i+1} \subseteq L$   $\square$

Nach Lemma 4.4 ist somit  $\tilde{K} = \{\alpha \in L : \alpha \text{ algebraisch über } K\}$  ein abgeschlossener Abschluss von  $K$ .  $\square$

#### Definition 4.8 (algebraischer Abschluss)

Mit  $\bar{K}$  bezeichnen wir den (bis auf  $K$ -Isomorphie eindeutig bestimmten) algebraischen Abschluss von  $K$ .

#### Definition 4.9 (Automorphismengruppe)

$\text{Aut}(L | K) := \{\sigma \in \text{Hom}_K(L, L) : \sigma \text{ Isomorphismus}\}$ , die Automorphismengruppe von  $L | K$ .

#### ► Bemerkung 4.10

$\text{Aut}(L | K)$  ist Gruppe unter  $\sigma \cdot \sigma' = \sigma' \circ \sigma$  und wirkt auf  $L$  durch  $x^\sigma := \sigma(x)$ .

#### Satz 4.11

Sei  $K \subseteq L \subseteq \bar{K}$  ein Zwischenkörper. Jedes  $\varphi \in \text{Hom}_K(L, \bar{K})$  lässt sich zu einem  $\sigma \in \text{Aut}(\bar{K} | K)$  fortsetzen.

*Beweis.* Sei  $\bar{K} | K$  algebraisch abgeschlossen und  $\bar{K}$  algebraisch abgeschlossen

$\xrightarrow{4.6}$  existiert Fortsetzung  $\sigma \in \text{Hom}_K(\bar{K}, \bar{K})$  von  $\varphi$

$\bar{K}$  algebraisch abgeschlossen  $\implies \sigma(\bar{K})$  algebraisch abgeschlossen

$\bar{K} | K$  algebraisch ist  $\implies \bar{K} | \sigma(\bar{K})$  algebraisch ( $\bar{K} = \sigma(\bar{K})$ ) somit ist  $\sigma \in \text{Aut}(\bar{K}, K)$ .  $\square$

#### Definition 4.12 (konjugiert)

$\alpha, \beta \in \bar{K}$  sind  $K$ -konjugiert  $\iff$  existiert  $\sigma \in \text{Aut}(\bar{K}, K)$  mit  $\sigma(\alpha) = \beta$ .

#### ► Bemerkung 4.13

$K$ -Konjugiertheit ist eine Äquivalenzrelation auf  $\bar{K}$ .

#### Folgerung 4.14

$\alpha, \beta \in \bar{K}$  sind  $K$ -konjugiert  $\iff \text{MinPol}(\alpha | K) = \text{MinPol}(\beta | K)$ .

*Beweis.*

•  $\implies$ :  $\sigma(\alpha) = \beta$  mit  $\sigma \in \text{Aut}(\bar{K} | K)$ ,  $f \in K[X]$ ,  $f(\alpha) = 0 \implies 0 = \sigma(0) = \sigma(f(\alpha)) = f(\sigma(\alpha)) = f(\beta)$

•  $\impliedby$ :  $\text{MinPol}(\alpha | K) = \text{MinPol}(\beta | K)$

$\xrightarrow{3.5}$  existiert  $K$ -Isomorphismus  $\varphi : K(\alpha) \rightarrow K(\beta)$  mit  $\varphi(\alpha) = \beta$

$\xrightarrow{4.11}$  existiert Fortsetzung  $\sigma \in \text{Aut}(\bar{K}, K)$  von  $\varphi$ .  $\square$

#### ■ Beispiel 4.15

•  $i, -i \in \tilde{\mathbb{Q}}$  sind  $\mathbb{Q}$ -konjugiert: komplex Konjugation (eingeschränkt auf  $\tilde{\mathbb{Q}}$ )

•  $\sqrt{2}, -\sqrt{2} \in \tilde{\mathbb{Q}}$  sind  $\mathbb{Q}$ -konjugiert:  $\text{MinPol}(\sqrt{2} | \mathbb{Q}) = x^2 - 2 = \text{MinPol}(-\sqrt{2} | \mathbb{Q})$

## 5. Die transzendente Erweiterung

Sei  $L | K$  eine Körpererweiterung.

### Definition 5.1 (algebraisch abhängig)

- (a)  $a_1, \dots, a_n \in L$  algebraisch abhängig über  $K$   $:\Leftrightarrow$  existiert  $0 \neq f \in K(X_1, \dots, X_n) : f(a_1, \dots, a_n) = 0$
- (b)  $(a_i)_{i \in I}$  ist algebraisch abhängig über  $K$   $:\Leftrightarrow$  existiert  $J \subseteq I$  endlich:  $(a_i)_{i \in I}$  algebraisch abhängig über  $K$

### ■ Beispiel

Betrachte die reellen Zahlen  $\sqrt{\pi}$  und  $2\pi + 1$ , beide sind transzendent über  $\mathbb{Q}$ . Die Singletons  $\{\sqrt{\pi}\}$  und  $\{2\pi + 1\}$  sind algebraisch unabhängig über  $\mathbb{Q}$ . Aber die Vereinigung  $\{\sqrt{\pi}, 2\pi + 1\}$  ist nicht algebraisch unabhängig in  $\mathbb{Q}$ , da

$$P(x, y) = 2x^2 - y + 1 = 0$$

ist, wenn  $x = \sqrt{\pi}$  und  $y = 2\pi + 1$  gesetzt sind.

### ► Bemerkung 5.2

- (a)  $(a)$  ist algebraisch abhängig über  $K \Leftrightarrow a$  ist algebraisch über  $K$
- (b)  $L = K(X_1, \dots, X_n) = \text{Quot}(K[[X_1, \dots, X_n]]) \implies X_1, \dots, X_n$  sind algebraisch unabhängig über  $K$
- (c) Sind  $\pi, e$  unabhängig über  $\mathbb{Q}$ ?  
Falls "Ja", wäre z.B.  $\pi + e$  transzendent über  $\mathbb{Q}$

### Definition 5.3 (rein transzendent)

$L | K$  rein transzendent  $:\Leftrightarrow L = K(\mathfrak{X})$  mit  $\mathfrak{X} = (a_i)_{i \in I}$  algebraisch unabhängig über  $K$ .

### Lemma 5.4

$\mathfrak{X} = (a_i)_{i \in I}$  algebraisch unabhängig über  $K \implies K(\mathfrak{X}) \cong_K K(X_i : i \in I) = \text{Quot}(K[X_i : i \in I])$ .

*Beweis.* Betrachte  $K$ -Isomorphismus

$$\varphi = \begin{cases} K[X_i : I \in I] & \rightarrow K[a_i : i \in I] \\ f & \mapsto f(\mathfrak{X}) \end{cases}$$

( $a_i$  für  $x_i$  einsetzen.) Da  $\mathfrak{X}$  algebraisch unabhängig über  $K$ , ist  $\text{Ker}(\varphi) = (0)$   
 $\implies K(\mathfrak{X}) = \text{Quot}(K[\mathfrak{X}]) \cong_K \text{Quot}(K[X_i : i \in I])$ . □

### Satz 5.5

$L | K$  rein transzendent  $\implies \tilde{K} = K$ .

*Beweis.* Nach Lemma 5.4 o.E.  $L = K(X_i : i \in I)$ . Weiter o. E.  $I = \{1, \dots, n\}$  endlich. Sei  $\alpha \in L$  algebraisch über  $K$ . Definiere  $f = \text{MinPol}(\alpha | K)$ .

$f$  irreduzibel in  $K[X] \xrightarrow{\text{GAUSS}} f$  irreduzibel in  $K[X_1, \dots, X_n][X]$

$\xrightarrow{\text{GAUSS}} f$  irreduzibel  $K(X_1, \dots, X_n)[X]$

$$\implies \deg(f) = 1$$

$$\implies \alpha \in K.$$

□

## 6. Die separable Erweiterung

# Anhang

# Index

algebraisch, [6](#), [7](#)

algebraisch Abgeschlossen, [14](#)

algebraisch abhängig, [17](#)

algebraischen Abschluss, [16](#)

Charakteristik, [3](#)

einfach, [5](#)

endlich erzeugt, [5](#)

Grad, [6](#)

Körpererweiterung, [4](#)

Körpergrad, [4](#)

Minimalpolynom, [6](#)

Primkörper, [3](#)

rein transzendent, [17](#)

relative algebraische Abschluss, [9](#)

Teilkörper, [5](#)

transzendent, [6](#)

Unterring, [5](#)

Wurzelkörper, [10](#)

Zerfällungskörper, [11](#)